



Die Teilnehmerinnen diskutierten lebhaft über die auf dem Podium angesprochenen Themen.



In der Pause erfrischte Lachyoga Leib und Seele.



Liebe Mitglieder,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu: Seit August ist die fünfständige Kita-Betreuung kostenfrei – an der Qualität hapert es allerdings noch erheblich. Das Mindestlohngesetz und das geänderte Vergaberecht zeugen von der Absicht des Senats, faire Löhne und Arbeitsbedingungen in Hamburg zu schaffen.



Klaus Wicher

Der quasi zum Erliegen gekommene soziale Wohnungsbau hat deutlich Fahrt aufgenommen – dies kann nur der Anfang sein, denn wir wissen alle, Hamburg braucht noch viel mehr Sozialwohnungen. Der barrierefreie Ausbau des U-Bahn-Netzes wird mit Nachdruck vorangetrieben. Die Bezirksversammlungen wurden neu gewählt – wir haben mit unseren Wahlprüfsteinen Wege für eine Sozialpolitik vor Ort aufgezeigt.

Aber schon Goethe wusste, „wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten“. Am Konjunkturm Himmel zeichnen sich dunkle Wolken ab: Die Steuereinnahmen fließen möglicherweise nicht mehr so kräftig wie bisher. Angesichts der Schuldenbremse und einer nicht durchgeführten Steuerreform könnte das zu weiteren Einschränkungen bei den Ausgaben führen.

Das Kindeswohl und Hilfen für Familien sind abhängig auch von einem gut funktionierenden Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD). Die Ereignisse haben gezeigt, dass dessen Neukonzipierung überfällig ist. Über 20 Prozent aller Kinder leben in Armut. Dies ist ein Skandal und eine Vergeudung von Zukunftspotenzialen für die Stadt! Einrichtungen wie etwa Bauspielplätze müssen weiter Leistungen einsparen, denn der Senat wird die Lohn- und Gehaltssteigerungen nicht in voller Höhe ausgleichen.

Die Bezirke bluten aus und werden ihre bürgernahen Kundencenter weiter einschränken. Gerade diese Leistungen sind aber unverzichtbar unter anderem für unsere Seniorinnen und Senioren sowie behinderte und mobilitätseingeschränkte Menschen. Die Seniorenberatungsstellen sind nach wie vor unterfinanziert. Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen steht vor erheblichen Veränderungen.

Wir werden uns auch im neuen Jahr den Herausforderungen stellen und die Entwicklungen in unserer Stadt kritisch begleiten – zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

An dieser Stelle möchte ich ein besonders herzliches Dankeschön sagen an alle, die ehrenamtliche Arbeit in den Vorständen geleistet haben. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten und die vor uns liegenden Aufgaben meistern! Solidarität und Zusammenhalt werden im SoVD Hamburg großgeschrieben und in den Orts- und Kreisverbänden gelebt.

Unser Dank und unsere herzlichen Wünsche gehen gleichsam selbstverständlich auch an alle Mitglieder, die dem SoVD die Treue halten und die durch ihre Mitgliedschaft die Arbeit des SoVD ermöglichen. Ein ganz besonderer Dank gilt auch unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Für die bevorstehenden Festtage wünscht Ihnen der Landesvorstand besinnliche Stunden und für das kommende Jahr Gesundheit, Wohlergehen und Zufriedenheit.

Ihr Klaus Wicher,
1. Landesvorsitzender

Landesfrauenkonferenz des Hamburger SoVD

Bedingungen weiter verbessern

Gleichberechtigung von Mann und Frau in Beruf und Gesellschaft war das Thema der diesjährigen Landesfrauenkonferenz, an der die Frauensprecherinnen der Orts- und Kreisverbände teilnahmen. Trotz der ernsten Themen gab es auch noch viel zu lachen – dank Lachyoga.

Brigitte Krebelder, Landesfrauensprecherin, hob in ihrer Begrüßung die Bedeutung der Frauenarbeit im SoVD hervor und machte deutlich, dass Frauen nach wie vor in vielen Bereichen diskriminiert und benachteiligt werden.

Ähnlich äußerte sich auch der Landesvorsitzende Klaus Wicher, der in seinem Grußwort darauf einging, dass Frauen besonders von Langzeitarbeitslosigkeit, prekärer Beschäftigung und (Alters-)Armut betroffen sind.

Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack stellte die Frage nach der Umsetzung der im Grundgesetz verbrieften Gleichberechtigung in der Praxis. Für eine gleichberechtigte Partnerschaft von Mann und Frau sei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Vor-

aussetzung. Dies könne durch familienfreundliche Unternehmenspolitik erreicht werden, was wiederum generell Kinderfreundlichkeit voraussetze. Auch wenn die Entscheidung für Kinder eine individuelle und private Entscheidung sei und bleibe, könne die Gesellschaft die Rahmenbedingungen für die Entscheidung für Kinder setzen.

Edda Schliepack ging unter anderem auch auf die neue Mütterrente ein, durch die viele Frauen erstmalig eine Rente beanspruchen können. Als einen ganz wichtigen Hinweis nannte sie die nicht besonders bekannte Tatsache, dass Frauen Beiträge nach- bzw. einzahlen können, um so erstmalig einen Rentenanspruch zu erwerben. Die Möglichkeit der Nachzahlung gilt unbefristet und würde

sich bei Einzahlung eines Betrages von gut 1000 Euro für ein Rentenjahr bereits nach neun Monaten rentiert haben. Eine Ausnahme gelte es jedoch zu beachten: Empfängerinnen von Grundsicherungsleistungen sollten von dieser Möglichkeit ausdrücklich keinen Gebrauch machen, da die gezahlte Rente mit der Grundsicherung verrechnet werde.

Nachsovielen Informationen, die im Anschluss teils kontrovers diskutiert wurden, tat eine Pause gut. Lachen bringt gute Laune und Schwung in das Leben. Getreu diesem Motto gab Lachyoga-Trainer Alex Bannes Einblicke in das „Lachen ohne Grund“. Gemeinsam wurden Übungen gemacht. Die anfängliche Skepsis wich schnell und der Raum füllte sich mit schalendem Lachen.

Wohn- und Pflegeaufsicht

Seit 2010 gibt es das Hamburgische Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz (HmbWBG), das mehr Transparenz, Qualität und Verbraucherschutz für pflegebedürftige Menschen garantieren soll. Nun liegt endlich auch der Entwurf der geplanten Verordnung vor, die u. a. über das Verfahren und die Bewertungskriterien der Prüfungen nach Paragraph 30 HmbWBG sowie das Verfahren und die Kriterien der

Veröffentlichung von Prüfergebnissen regeln soll.

Ein längst überfälliger Schritt, denn Hamburg brauchen Standards, damit eine Senioreneinrichtung im Bezirk Nord auch mit einer Einrichtung im Bezirk Harburg vergleichbar wird und eine Qualitätsübersicht erstellt werden kann. Völlig unerlässlich ist es zudem, ambulante Dienste anhand von einheitlichen Kriterien zumindest stichprobenartig zu überprüfen. Immerhin

werden zwei Drittel aller Pflegebedürftigen zu Hause gepflegt und da spielen die ambulanten Dienste eine wesentliche Rolle. Die Qualität muss stimmen.

Der SoVD wird eine Stellungnahme zu dem Verordnungsentwurf erarbeiten und einbringen. Er wird den Senat nicht aus der Pflicht entlassen, genügend Personal dafür bereitzustellen. Derzeit prüfen ganze 26 Mitarbeiter über 900 Einrichtungen!



Besuchen Sie uns
auch im Internet
www.sovd-hh.de



Aus den Kreis- und Ortsverbänden



Kreisverband Ost

Der Landesvorstand gratuliert allen neu gewählten Vorständen in den Kreisverbänden und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit. Er bedankt sich für die geleistete Arbeit bei all den Funktionären, die unter anderem aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder für ein Amt kandidierten.

Kreisverband Ost

Nach der Wahl stellte sich der neue Vorstand des Kreisverbandes Ost für den Fotografen zum Gruppenbild zusammen (von links): Werner Benthien

(Beisitzer), Ingrid Laatsch (Schatzmeisterin) Lieselotte Ehlers (Beisitzerin) Klaus Wicher, Wolfgang Seipp (1. Kreisvorsitzender), Elfi Seipp (Schriftführerin), Reinhard Meyerricks, Herbert Quast, Ewald Meyer und Rolf-Bernd Eggensperger (Beisitzer), Marlies Bussian (Frauensprecherin), Manfred Stannek (2. Kreisvorsitzender), Matthias Woisin (Beisitzer), Mike Blank (Revisor), Karin Nommensen (Beisitzerin), Werner Rowoldt (2. Kreisvorsitzender), Klaus Kruska (Beisitzer), Martin von



Kreisverband West

Kampen (Beisitzer) und Meike Dreessen (Beisitzerin).

Kreisverband West

Auch der neu gewählte Kreisvorstand West versammelte sich nach der Wahl für ein Foto (von links): Michael Burkard (Beisitzer), Christa Färber (Beisitzerin), Wilma Frank (Sprecherin der Frau-

en), Klaus Wicher (1. Kreisvorsitzender), Helgard Winkel (2. Kreisvorsitzende), Marianne Neumann (Beisitzerin), Rainer Block und Rolf Stamerjohann (Beisitzer), Anja Szibalski (Schriftführerin), Heinz Wagner (2. Kreisvorsitzender), Jörn Neupert (Schatzmeister), Heinz Behrmann und Jürgen Schleizer (Beisitzer).



Ortsverband Billstedt

Ortsverband Billstedt

Erika Wanggo freute sich riesig über die Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft im SoVD durch den Vorsitzenden Rolf-Bernd Eggensperger. Trotz ihrer 91 Jahre nimmt sie regelmäßig an den Mitgliederversammlungen und nach Möglichkeit auch an den gemeinsamen Ausfahrten ihres Ortsverbandes teil.

Sozialberatung

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät in Fragen des Sozialrechts: Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide. Informieren auch Sie sich in einer unserer Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. montags bis mittwochs 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus D), 22159 Hamburg. Montags 10–12 Uhr und freitags 13–15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Dienstags 10–12 Uhr und Donnerstags 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Montags 14.30–17.30 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr und donnerstags 15–18 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Montags 13–15 Uhr und freitags 10–12 Uhr.
- Böverstand 38, Stadtteilhaus Lurup, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–17 Uhr.
- Tangstedter Landstraße 33, Bürgerbüro Gulfam Malik, jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- Charlottenburger Straße 1, Jenfeld-Haus, 22045 Hamburg. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.

Landesgeschäftsstelle

In diesem Jahr bleibt die Landesgeschäftsstelle vom 24. Dezember bis einschließlich zum 2. Januar geschlossen.

Unser Team dankt für das Vertrauen, das Sie uns in diesem Jahr entgegengebracht haben, und wir freuen uns, auch weiterhin für Sie tätig sein zu dürfen.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir ruhige, besinnliche Tage und für 2015 beste Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit.

5 Termine der Kreis- und Ortsverbände

11. Dezember: Fröhlicher Adventskaffee mit Musik im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str.1

Ortsverband Altona

3. Dezember, 15 Uhr: Jahresabschlussversammlung mit Ehrungen im Café Breitengrad. **Neuer Versammlungsort:** Café Breitengrad (BIB Altona), Gefionstraße 3.

Ortsverband Barmbek-Nord

9. Dezember, 16 Uhr: Adventsnachmittag im Bürgerhaus Barmbek, Lorchsstr. 28 a/Hartzloh. Zu Gast ist der Chor „Singen verjüngt“.

Ortsverband Billstedt

11. Dezember, 15 Uhr: Jahresabschlussversammlung im Panorama Hotel, Billstedt.

Ortsverband Eimsbüttel

4. Dezember, 16 Uhr: Jahresabschlussversammlung, Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47.

13. Dezember: Tagesfahrt nach Ahlerstedt zum Gänsebratenessen mit Livemusik.

Anmeldung: Christel Spang, Rainer Block, Tel.: 443476.

Ortsverband Hanseat

20. Dezember: Jahresabschlussversammlung mit Jubiläumsfeier, „Alte Wache“.

Ortsverband Iserbrook

12. Dezember, 16 Uhr: Jahresabschlussversammlung im

Zorbas, Heidrehmen 23.

13. Dezember: Tagesfahrt nach Ahlerstedt zum Gänsebratenessen mit Livemusik.

Info und Anmeldung: Waack, Tel.: 87007894.

Ortsverband Langenhorn

17. Dezember: Lichterfahrt durch das vorweihnachtliche Hamburg. Anmeldung: Seipp, Tel.: 5000653.

Ortsverband Lohbrügge

6. Dezember, 15 Uhr: Adventskaffee im Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38, Anmeldung bei Reimer, Tel.: 7302414, oder Müller, Tel.: 7383032.

Ortsverband Marmstorf

3. Dezember, 15 Uhr: Weihnachtskaffee im Helferichweg 23.

11. Dezember: Weihnachtsausfahrt zum Gut Stocksee.

Anmeldung: Pawlak, Tel.: 76910225.

Ortsverband Niendorf

4. Dezember, 10.30 bis 12.30 Uhr: Beratungs- und Sprechstunde ohne Anmeldung im alten Ortsamt, Garstedter Weg 13, Raum 36.

Ortsverband Ochsenwerder

6. Dezember, 15 Uhr: Jahresabschlussversammlung und Ehrungen im Fährhaus Tatenberg, Tatenberger Deich 162.

Ortsverband Osdorf

19. Dezember: Jahresab-

schlussversammlung.

13. Dezember: Tagesfahrt nach Ahlerstedt zum Gänsebratenessen mit Livemusik.

Anmeldung: Grimm, Tel.: 8321655.

Ortsverband Rahlstedt

16. Dezember: Jahresabschlussversammlung.

Ortsverband Süderelbe

5. Dezember, 13 Uhr: Jahresabschluss mit Grünkohlessen im „Deutsches Haus“, Bergheide 1. Das Musikduo Olga und Tatjana spielt Weihnachtsmusik. Mobilitätseingeschränkte Mitglieder können den „Taxi-service“ nutzen. Für den Service bitte anmelden bei Ellen Strumann, Tel.: 76114165.

Ortsverband Volksdorf

6. Dezember, 12 Uhr: Jahresabschlussversammlung im Restaurant Luisenhof/Dubrovnik (U-Bahnhof Farmsen).

Ortsverband Wilstorf

3. Dezember, 15 Uhr: Weihnachtskaffee im Helferichweg 23.

10. Dezember, 15 Uhr: Jahresabschlussversammlung im „Entennest“, Vinzenzweg 20.

Ortsverband Winterhude

1. Dezember, 17 Uhr: Jahresabschlussversammlung im „Il Pavone“, Jarrestraße 27. Anmeldung bei Steffi Blank, Tel.: 0178/1974456, oder bei Herbert Quast, Tel.: 276533.